

Wie Gottes Wort deinem Leben gelingen schenkt

Was kannst du dazu beitragen, dass das 2021 ein gutes Jahr für dich wird?

Verschiedenes. Ich möchte euch heute eine wesentliche Zutat / Verheissung weitergeben:

Josua 1,8 Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern **betrachte** es Tag und Nacht, dass du hältst und **tust in allen Dingen nach dem**, was darin geschrieben steht. **Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten.** (LU)

Psalm 1,2-3: 'Glücklich zu preisen ist', wer **Verlangen** hat nach dem Gesetz des Herrn und darüber **nachdenkt** Tag und Nacht. Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. **Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.** (NGÜ)

Vision für 2021 für uns als Freie Christengemeinde aber auch unsere Gegend Apostelgeschichte 17,11-12 Apostelgeschichte schildert, wie sich die gute Nachricht von Jesus ausbreitete. In Beröa sehen wir, wie die Menschen Gottes Wort aufnahmen und welche Auswirkung es hatte. Zunächst sehen wir die entscheidende Haltung der Menschen in Beröa, dann wie sie auf die Botschaft reagierten und schlussendlich welche Auswirkung es auf die Gegend hatte. Wir sehen in diesem Text wie sich Gottes Wort seine Wirkung entfalten konnte.

Welche Haltung hatten die Leute in Beröa?

Apg 17 1-12 (NGÜ): Über Amphipolis und Apollonia kamen Paulus und Silas nach Thessalonich. Dort gab es eine jüdische Gemeinde. 2 Wie es seine Gewohnheit war, ging Paulus als Erstes in ihre Synagoge, wo er an drei aufeinanderfolgenden Sabbaten zu den Versammelten sprach. 3 Er öffnete ihnen das Verständnis für die Aussagen der Schrift, die vom Leiden und Sterben des Messias und von seiner Auferstehung von den Toten sprechen, und zeigte ihnen, dass das alles 'nach Gottes Plan' so kommen musste. »Und 'deshalb'«, so sagte er, »ist der Jesus, den ich euch verkünde, niemand anders als der Messias, 'von dem die Schrift spricht'. «Einige der jüdischen Zuhörer ließen sich überzeugen und schlossen sich Paulus und Silas an. Außerdem 'kamen' zahlreiche Griechen 'zum Glauben', die sich zur Synagogengemeinde hielten, sowie eine ganze Reihe von Frauen aus der oberen Gesellschaftsschicht. 5 Dieser Erfolg erregte den Neid derjenigen Juden, 'die vom Evangelium nichts wissen wollten'. Sie warben einige skrupellose Männer an, die sich auf dem Marktplatz herumtrieben, und wiegelten mit ihrer Hilfe die Volksmenge auf, sodass die ganze Stadt in Unruhe geriet. [...] Noch in derselben Nacht ließen die Christen 'von Thessalonich' Paulus und Silas nach Beröa weiterziehen. Auch dort suchten die beiden 'zunächst einmal' die jüdische Synagoge auf. 11 Die Juden in Beröa waren nicht so voreingenommen wie die in Thessalonich. Mit großer Bereitwilligkeit gingen sie auf das Evangelium von Jesus Christus ein.

Haltung: 1. unvoreingenommen. = Offen, sich von Gott alles sagen zu lassen.

Allgemeine Vorurteile der Bibel gegenüber (z.B. A) unwahr, weil falsch überliefert → Telefonspiel oder Zeitzeugen, einzigartige Überlieferung und Verbreitung B) veraltet, nichts mit heutigem Leben zu tun → Aktualität, Bedeutung von damals ins heute übertragen → Arbeit, wenn es Gott gibt, dann heute noch Bedeutung, Erleben heute

«christliche» Vorurteile: wir meinen wir kennen Gott und sein Wort schon, dabei ist es oft eine übernommene Meinung (**Weihnachts-Quiz**), falsches Gottesbild (z.B. strafend im AT und gnädig im NT?), kulturelle Brille (lies z.B. Psalm 1 aus der Sicht von Paulus, der jahrelang hungrig einsam im Gefängnis sitzt), traditionelle Brille (Beschäftigung mit Bibel z.B. in Psalm 1 = ? hören, lesen, auswendig lernen, meditieren, darüber nachdenken, ...?)

Haltung 2: Grosse Bereitwilligkeit die Gute Nachricht von Jesus aufzunehmen.

Was motiviert dich, dich mit der Bibel zu beschäftigen? Warum bist du bereit und willig? Hast du **Hunger*** auf die Gute Nachricht von Jesus? Hast du ev. wenig oder keinen Hunger nach Gottes Wort, weil schon anderes konsumiert hast? Warum beschäftigst du dich mit der Bibel?

- Um gute Gefühle zu erhalten? → Zeit mit Gott ist wie Eheabend nicht immer ein emotionales Feuerwerk!
- Um einen guten Tag zu haben? Heute Morgen habe ich die Bibel nicht gelesen, darum läuft nichts gut
- Um Weisheit zu bekommen (was soll ich heute tun)? Bibel will dich verändern, nicht informieren.

Wenn du Gottes Stimme hören willst, lies die Bibel. Wenn du sie laut hören willst, lies sie laut!

- Um Gott besser kennen zu lernen? Es geht in der Bibel nicht um dich, sondern um Gott!

Beispiel Mose, der von Gott den Auftrag bekam, sein Volk aus Ägypten zu führen. Mose tat es nicht als es klar war, was er tun musste (weil er auf sich sah), sondern als im klar war, wer mit ihm ist.

→ *Es geht in der Bibel nicht um dich, sondern um Gott!*

Ziel ist es Jesus besser kennen zu lernen und der guten Nachricht von ihm als Retter und Herr zu vertrauen.

Gute Nachricht von Jesus = ihn immer besser kennen lernen und mehr auf ihn und seine Kraft vertrauen

Wie gingen die Menschen in Beröa mit dem Wort um?

und sie studierten täglich die Heilige Schrift, um zu prüfen, ob das, was Paulus lehrte, mit den Aussagen der Schrift übereinstimmte.

Sie studierten → es beginnt beim Lesen, studieren ist aber mehr als nur lesen. Man stellt Fragen an den Text und findet Antworten: Wichtigste Frage: **Was sagt die Stelle über Gott?** → Nur wenn man Gott kennt, kann man ihn lieben, ihm vertrauen und ihn ehren.

Dabei ist wie die folgenden Fragen zeigen der Kontext (geschichtlicher, biblischer, Buch und Text) enorm wichtig und entscheidend:

Gehört das Buch zu den Geschichtsbüchern, den Lehrbüchern oder den prophetischen Büchern? Was ist die Gattung des Textes (Geschichte, Gleichnis, Rede, Gesetz, Biographie, Brief, Lied, ...)? Wer schrieb den Text, wann, an wen und warum? Was versucht der Autor damit zu kommunizieren? Was sagt das ganze Buch über Gott? Was sagt der Text im Licht dieser Hauptaussage? Wie passt die Aussage des Buches / Abschnitts zum biblischen Gesamtbild von Gott und seinem Plan (unklare Stellen mit klaren hellen Stellen beleuchten)? Was für ein Ton bzw. Klima oder Atmosphäre hat der Text? → Antworten in Bibel und z.B. in Bibellexikon, ...

→ Wort Gottes wie jedes Buch im Zusammenhang lesen (nicht mal hier mal da, wie «der Geist» leitet!?)

Was sagt die Stelle über Menschen? (oft im Kontrast zu Gott) → wie fordert mich das Wort heraus umzudenken und mich zu verändern?

Erst ganz am Schluss, nach dem man die Bedeutung für die Zuhörer damals erörtert hat, kommt die Frage was dies für heute bedeutet und ob und wie ich es anwenden kann. **Was soll ich tun?**

Wort Gottes ist weniger eine Kreditkarte mit der man täglich was bekommt, sondern eher ein Sparkonto auf das man täglich was einzahlt und schwierigen Zeiten Reserven hat (Jesus: Fundament das in Stürmen halt gibt).

täglich die Schrift = regelmässig. Wie viel Zeit braucht es eine Predigt von Paulus zu hören und wie viel Zeit braucht es zu prüfen, ob das was Paulus lehrte mit den Aussagen der Schrift übereinstimmt? Vermutlich mehr! Wie viel Zeit verwendest du mit der Bibel und wie viel Zeit mit hören von Predigten?

AT → die Leute damals hatten nur das Alte Testament vor sich und prüften alles was Paulus aus dem AT predigte anhand des Alten Testaments! Alles lesen, denn alles ist inspiriert (nicht Männer- und Frauen-Themen z.B. Ruth und Esther, nicht nur Lieblingsstellen, nicht nur positives und ermutigendes, sondern auch herausforderndes und ehfurchtseinflössendes, ...)

Prüfen: Nicht Telefonspiel (Wir reden nach was wir gehört haben, weil der Pastor X ein Buch zitiert in dem der Autor Luther zitiert der etwas über die Bibel sagt).

Ziel: Mündigkeit, bevollmächtigt nicht nur zu prüfen, sondern weiterzugeben und ändern zu helfen es zu prüfen.

Welche Auswirkung hatte das Wort Gottes in Beröa?

12 Die Folge war, dass viele von ihnen zum Glauben kamen, außerdem eine beträchtliche Zahl einflussreicher griechischer Frauen und eine ganze Reihe griechischer Männer.

Wenn du die prophetischen Worte im Alten Testament oder auch das Neue Testament liest, lernst du Gott kennen und dein Vertrauen in ihn wird gestärkt. → Paulus war nur kurz in Beröa. Nachhaltig = Wort studieren
Geschichte von den Karen (Volk in der Nähe von Burma): Karen hatten den Ruf «Wilde aus dem Dschungel» zu sein, Burmesen nannten sie die karenischen Schweine und sagten, dass Büffel belehrbarer als ein Karen sei. Dies hing auch damit zusammen, dass die Karen ungebildet und übermässig oft betrunken waren. Einer von ihnen Ko Tha Byu wurde ca. 1778 geboren und rannte mit 15 von zu Hause weg und schloss sich bösen Gesellen an und wurde ein Räuber und Mörder. Knapp 40-jährig fand er bei einem Burmamissionar (Pfarrer Hough) Arbeit und wurde beeindruckt von der positiven Andersartigkeit des Christen. Wegen Schulden wurde er als Sklave verkauft und ein Christ kaufte ihn und erklärte ihm die gute Nachricht von Jesus. Er hatte aber nicht die nötige Geduld den gewalttätigen gewohnten Rohling zu ertragen. Sein geistlicher Mentor Adoniram Judson übernahm den Verbrecher, der zunehmend Interesse an der Bibel bekundete und mit dem Neuen Testament lesen lernte. Er konnte kaum glauben, dass Jesus ihn annehmen würde, obwohl er vieles bereute. Er entschied sich für Jesus aber die kleine Gemeinde in Burma glaubte nicht an die Echtheit der Umkehr, weil der Charakter sich nur langsam verbesserte. Erst nach einem Jahr waren sie davon überzeugt und taufte ihn am 16. Mai 1828 als ersten Karen. Im März 1829 folgte ihm seine Frau. Nach der Taufe zog Ko Tha Byu in karenische Dörfer und erzählte den Menschen von Jesus und seiner umgestaltenden Kraft. Nach einiger Zeit kam er mit zwei Interessierten zurück in die Stadt Tavoy wo Missionare sie lehrten und taufte. Nach dem zweiten Besuch kehrte Ko Tha Byu mit 10 Neubekehrten zurück. Einer davon war der Häuptling dessen Mutter kurz darauf starb. Ko Tha Byu baute eine Versammlungshalle in der er die gute Nachricht verkündete und mit 12 Suchenden in die Stadt zurückkehrte. Es folgten weitere Besuche bei Niederlassungen der Karen und oft brachte er einige (einmal 40) Suchende in die Stadt. So begann die Ausbreitung der guten Nachricht unter den Karen von denen sich Hunderte Gott zu wandten.

Wünschst du dir das gleiche für unsere Gegend? Bete mit mir für Hunger und eine unvoreingenommene Bereitschaft für Gott und sein Wort bei uns und den Menschen um uns.

Willst du dich heute entscheiden ... A) Unvoreingenommen mit großer Bereitwilligkeit auf das Evangelium von Jesus Christus einzugehen? oder und B) täglich die Heilige Schrift zu studieren?